

Deutsches Gebrauchsmuster

Bekanntmachungstag:

22. 5. 1974

B60r 1-02

7404579

63c 91

AT 09.02.74

Bez: Fassung für das Spiegelglas eines
Rückblickspiegels für Kraftfahrzeuge.

Anm: Metallwerk Frese GmbH, 5672 Leich-
lingen;

(2)

14

Gbm

Bitte beachten: Zutreffendes ankreuzen; unzutreffende Felder freilassen!

An das
Deutsche Patentamt
8000 München 2
Zürichstrasse 12

Ort: **Düsseldorf-13**
Datum: **8. Februar 1974**
Eig. Zeichen: **G 10 721 Gm-Su**

(Bitte freilassen!)

Für den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand (Arbeitsgerät oder Gebrauchsgegenstand oder Teil davon) wird die Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster beantragt.

Anmelder:
(Vor- u. Nachname, b. Frauen auch Geburtsname;
Firma u. Firmenitz gem. Handelsreg.-Eintrag;
sonstige Bezeichnung des Anmelders)
in (Postleitzahl, Ort, Str., Haus-Nr., ggf. auch
Postfach, bei ausländischen Orten noch Staat
und Bezirk)

Firma Metallwerk Frese GmbH
4672 Leichlingen
Holtkestraße 25

Vertreter:
(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch
Postfach; Anwaltskanzlei in
Österreich mit der Vollmacht versehen)

Patentanwälte
Dr.-Ing. Dr. jur. F. Rodies Dr. rer. nat. B. Rodies
Dr. rer. nat. D. Türk Dipl.-Ing. Ch. Gille
4 Düsseldorf-13, Erich-Ollenauer-Str. 7

Zustellungsbevollmächtigter,
Zustellungsbevollmächtigter
(Name, Anschrift mit Postleitzahl, ggf. auch
Postfach)

wie vorstehend

Die Anmeldung ist eine

☐ e) Ausscheidung aus der
Gebrauchsmuster-Anmeldung Akt. Z.

Für die Ausscheidung wird als Anmeldetag der _____ beansprucht

Heftend

Die Bezeichnung lautet:
(kurze und genaue technische Beschreibung des
Gegenstands, auf die sich die Erfindung
bezieht, übereinstimmend mit dem Titel der
Beschreibung;
keine Pflanzenbezeichnung!)

**Fassung für das Spiegelglas eines
Rückblickspiegels für Kraftfahrzeuge**

In Anspruch genommen wird die
Anmeldungsfrist der Voranmeldung
(Anmeldungsfrist, Land, Abkürzungen;
Anzahl der Ansprüche)
Anzahl der Ansprüche
(Anzahl der Ansprüche, ggf.
Anzahl der Ansprüche und Anzahl der Ansprüche mit
Anzahl der Ansprüche)

1
2

Die Gebühr für die Gebrauchsmusteranmeldung in Höhe von 30,— DM

☐ ist entrichtet. ☒ wird entrichtet. e)

Beitrag beantragt, auf die Dauer von _____ Monat(en) (max. 6 Monate ab Anmeldetag) die Eintragung und Bekanntmachung
auszusetzen.

Anlagen: (Die angekreuzten Unterlagen sind beigelegt)

1. Ein weiteres Stück dieses Antrags
2. Eine Beschreibung
3. Ein Stück mit _____ Schutzanspruch(en)
4. Ein Stück mit _____ Non
5. Ein Stück mit _____

1
1
1
1
1

Bitte freilassen

Von diesem Antrag und allen Unterlagen
werden Abschriften zurückbehalten.

— Bitte für Gültigkeitsarten —
(als Bezeichnung des Gegenstands beifügen)

(Postleitzahl)

7404579U 22.5.74

00.00.74

3
5

G 10 721 Gm

Metallwerk Frese GmbH, 5672 Leichlingen,
Moltkestraße 25

Fassung für das Spiegelglas eines Rückblickspiegels
für Kraftfahrzeuge

Die Erfindung betrifft eine Fassung für das Spiegelglas eines Rückblickspiegels für Kraftfahrzeuge, die insbesondere für einen Außenrückblickspiegel bestimmt ist und aus einem am äußeren Rand der Öffnung des Spiegelgehäuses zu befestigenden umlaufenden Ring besteht, der in seiner Form der Öffnung des Spiegelgehäuses angepaßt ist und der die Kanten des Spiegelglases übergreifend dieses am Spiegelgehäuse hält.

Bei bekannten Fassungen dieser Art muß das Spiegelglas in die hierfür vorgesehene umlaufende Nut der Fassung eingepreßt werden, wobei es häufig zu Glasbruch kommt, weil die umlaufende Kante der Nut, in welche das Spiegelglas eingesetzt wird, dem Einpreßvorgang einen hohen Widerstand entgegensetzt. Wird der die Fassung bildende Ring hingegen aus zu weichem Material gemacht,

00.02.74

- 2 -

so wäre nicht sichergestellt, daß die Fassung das Spiegelglas fest hält und selbst dauerhaft im Spiegelgehäuse gehalten wird.

Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, eine Fassung für das Spiegelglas eines Rückblickspiegels für Kraftfahrzeuge zu schaffen, in welche das Spiegelglas einfach und ohne die Gefahr von Glasbruch eingesetzt werden kann und die sich mitsamt dem eingesetzten Spiegelglas einfach und zuverlässig und ebenfalls ohne die Gefahr von Glasbruch an der Öffnung des Spiegelglasgehäuses anbringen läßt.

Zur Lösung der gestellten Aufgabe wird bei einer Fassung der eingangs genannten Art vorgeschlagen, daß der Ring an seiner Außenseite einen umlaufenden Schlitz und an seiner Innenseite eine umlaufende Aufnahme für das Spiegelglas besitzt, die an der hinteren Seite des Ringes durch gegeneinander versetzte, abwechselnd nach außen und nach innen weisende federnde Zungen begrenzt sind. Die am inneren Umfang des der Form der Öffnung des Spiegelgehäuses angepaßten Ringes befindliche Aufnahme dient also zur Aufnahme des Spiegelglases, während der am äußeren Umfang des Ringes vorgesehene Schlitz zum Anbringen der Fassung mit dem eingesetzten Spiegelglas am Spiegelgehäuse bestimmt ist. Sowohl der Schlitz als auch die Aufnahme sind nicht auf beiden Seiten mit durchlaufenden Seitenwänden versehen, jedoch ist der beim fertig montierten Rückblickspiegel außen liegende sichtbare Wulst des die Fassung bildenden Ringes durchlaufend, d.h. es gibt keine Unterbrechungen. Die an der Innenseite des Ringes weisenden federnden Zungen ermöglichen es, das

- 3 -

09.02.74

5
17

- 3 -

Spiegelglas ohne die Gefahr von Glasbruch in die Fassung einzudrücken und die Fassung selbst dann auf den äußeren Rand der Öffnung des Spiegelgehäuses aufzustecken bzw. einzurasten. Die Anzahl der federnden Zungen ist beliebig und richtet sich nach der Größe des jeweiligen Spiegelglases, ebenso wie sich die Breite und der gegenseitige Abstand der einzelnen Zungen hiernach richtet. Da die nach außen und innen weisenden Zungen gegeneinander versetzt sind, behindern sie sich nicht gegenseitig bei den für die Montage erforderlichen Ausweichbewegungen.

Die nach außen weisenden Zungen besitzen beispielsweise einen nasenartigen Querschnitt und liegen einem durchgehenden lippenartigen äußeren Rand gegenüber. Zwischen dem lippenartigen äußeren Rand und diesen nach außen weisenden Zungen befindet sich dabei ein im Querschnitt rechteckiger Schlitz, der geneigt zu den beiden Achsen des einen von der Kreisform abweichenden Querschnitt aufweisenden Ringes verläuft. In diesen Schlitz kann der Rand der Öffnung des Spiegelgehäuses, der beispielsweise leicht angerollt ist, eingreifen, wobei die Fassung mit einer Art Schnappverbindung fest am Spiegelgehäuse gehalten wird.

Die nach innen weisenden Zungen besitzen ebenfalls einen nasenartigen Querschnitt und liegen der umlaufenden Rückseite der sichtbaren wulstartigen Vorderseite des Ringes gegenüber. Zwischen dieser umlaufenden Rückseite und den nach innen weisenden Zungen befindet sich eine im Querschnitt keilförmige Aufnahme, die etwa radial nach innen weist. Das Spiegelglas, das bezüglich Länge, Breite und Dicke nicht zu vermeidende Toleranzen

- 4 -

7404579 22.4.74

09.09.74

6
8

- 4 -

aufweist, wird deshalb stets mit leichtem Andruck von den federnden Zungen gegen die durchgehende Rückseite des Ringes gedrückt und somit gegen Verrutschen innerhalb der Fassung gesichert.

Da die nach außen und innen weisenden Zungen gegeneinander versetzt angeordnet sind, wird die Befestigung des Spiegelglases in der Fassung nicht beim Anbringen der Fassung am Spiegelgehäuse beeinflusst oder beeinträchtigt.

Dadurch, daß die federnden Zungen einen nasenartigen Querschnitt aufweisen, schnappt das in die Aufnahme gedrückte Spiegelglas in diese ein, ebenso wie die Fassung, welche bereits das Spiegelglas enthält, mit Schnappverbindung auf den Rand des Spiegelgehäuses aufgedrückt werden kann.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel einer erfindungsgemäßen Fassung für das Spiegelglas eines Außenrückblickspiegels für Kraftfahrzeuge dargestellt, und zwar zeigt

Fig. 1 eine Ansicht dieser Fassung von hinten,

Fig. 2 eine Seitenansicht der Fassung, teilweise nach Linie G - F aus Fig. 1 geschnitten,

Fig. 3 einen Querschnitt nach Linie A - B aus Fig. 1 in vergrößertem Maßstab,

Fig. 4 inen Querschnitt nach Lini C - D aus Fig. 1, ebenfalls in vergrößertem Maßstab, und

- 5 -

740457932.5.74

00074

7
9

- 5 -

Fig. 5 einen Schnitt ähnlich wie in Fig. 3 in stark vergrößertem Maßstab, woraus zu ersehen ist, wie in die Fassung ein Spiegelglas eingesetzt und die Fassung am Rand der Öffnung eines Spiegelgehäuses angebracht ist.

Die Fassung besteht aus einem umlaufenden Ring 1 aus verhältnismäßig steifem, jedoch elastischem Material mit einem von der Kreisform abweichenden Grundquerschnitt, wie besonders deutlich die Fig. 3 bis 5 zeigen. Der Ring 1 ist dabei in seiner Form der Öffnung des betreffenden Spiegelgehäuses angepaßt und besitzt beispielsweise die aus Fig. 1 zu erkennende längliche Form mit abgerundeten Ecken.

Die nach Montage des Ringes 1 außen liegende Seite 2 ist wulstartig abgerundet, wie besonders deutlich die Fig. 3 bis 5 zeigen. An der nach hinten weisenden Seite befinden sich gegeneinander versetzt abwechselnd nach außen und nach innen stehende Zungen 3 und 4, wobei die Zungen 3 zusammen mit einem ununterbrochen umlaufenden lippenartigen Rand 5 einen im Querschnitt etwa rechteckigen Schlitz 6 bilden, während die Zungen 4 zusammen mit der nichtunterbrochenen umlaufenden Rückseite 7 des wulstartigen äußeren Ringabschnittes eine im Querschnitt keilstumpfförmige Aufnahme 8 bilden. Der Schlitz 6 verläuft schräg zu den beiden Hauptachsen 9 und 10 des Ringquerschnittes, während die Aufnahme 8 im wesentlichen radial nach innen weist und somit etwa in Richtung der Hauptachse 10 verläuft.

Die Zungen 3 und 4 besitzen jeweils eine nasenartige Erhöhung 3a bzw. 4a, über welche die in den Schlitz 6

- 6 -

740457022.8.74

09.02.74

8
10

- 6 -

bzw. die Aufnahme 8 einzuführenden Teile gedrückt werden müssen.

Fig. 1 zeigt deutlich, daß die Zungen 3 und 4 so gegeneinander versetzt sind, daß sie sich gegenseitig nicht behindern, wenn sie nach innen oder außen ausweichen müssen. Vielmehr können die Zungen 3 unabhängig von den Zungen 4 und umgekehrt ausweichen, wenn in den Schlitz 6 bzw. die Aufnahme 8 Teile eingesetzt werden.

Aus Fig. 5 ist zu erkennen, daß in den Schlitz 6 der umlaufende Rand eines aus Blech bestehenden Spiegelgehäuses 11 derart eingreifen kann, daß sich dieser angerollte Rand 11a gegen beide Seitenwände des Schlitz 6 legt, so daß der Ring 1 fest am Gehäuse 11 gehalten wird.

Weiterhin ist aus Fig. 5 zu erkennen, daß ein Spiegelglas 12 in die Aufnahme 8 derart eingesetzt wird, daß es mit seiner Außenseite satt an der Rückseite 7 anliegt, während die Zungen 4 von hinten gegen das Spiegelglas 12 einen bestimmten Druck ausüben, der sicherstellt, daß das Spiegelglas 12 stets an der Rückseite 7 anliegt.

G/us

7404579U-1

G 10 721 Gm

Metallwerk Frese GmbH, 5672 Leichlingen,
Moltkestraße 25

Schutzansprüche:

1. Fassung für das Spiegelglas eines Rückblickspiegels für Kraftfahrzeuge, insbesondere für einen Außenrückblickspiegel, bestehend aus einem am äußeren Rand der Öffnung des Spiegelgehäuses zu befestigenden umlaufenden Ring, der die Kanten des Spiegelglases übergreifend dieses am Spiegelgehäuse hält, dadurch gekennzeichnet, daß der Ring (1) an seiner Außenseite einen umlaufenden Schlitz (6) und an seiner Innenseite eine umlaufende Aufnahme (8) für das Spiegelglas (12) besitzt, die an der hinteren Seite des Ringes durch gegeneinander versetzte, abwechselnd nach außen und nach innen weisende federnde Zungen (3; 4) begrenzt sind.
2. Fassung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die nach außen und die nach innen weisenden Zungen (3; 4) sich jeweils bis etwa zur Mitte des Querschnittes des Ringes (1) erstrecken.
3. Fassung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die nach außen weisenden Zungen (3) einen nasenartigen Querschnitt aufweisen und einen durchgehenden lippenartigen äußeren Rand (5) gegenüberliegen.

- 2 -

4. Fassung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß sich zwischen dem lippenartigen äußeren Rand (5) und den nach außen weisenden Zungen (3) ein im Querschnitt etwa rechteckiger Schlitz (6) befindet, der geneigt zu den beiden Hauptachsen (9; 10) des einen von der Kreisform abweichenden Querschnitt aufweisenden Ringes (1) verläuft.
5. Fassung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die nach innen weisenden Zungen (4) einen nasenartigen Querschnitt aufweisen und der ununterbrochenen Rückseite (7) der wulstartigen Vorderseite (2) des Ringes (1) gegenüberliegen.
6. Fassung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß sich zwischen der Rückseite (7) und den nach innen weisenden Zungen (4) eine im Querschnitt keilförmige Aufnahme (8) für das Spiegelglas (12) befindet, die etwa radial nach innen weist.

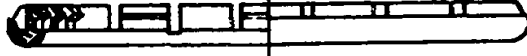
G/us

07.03.74

16

2
12

Fig. 2



Schnitt E-F

Fig. 1

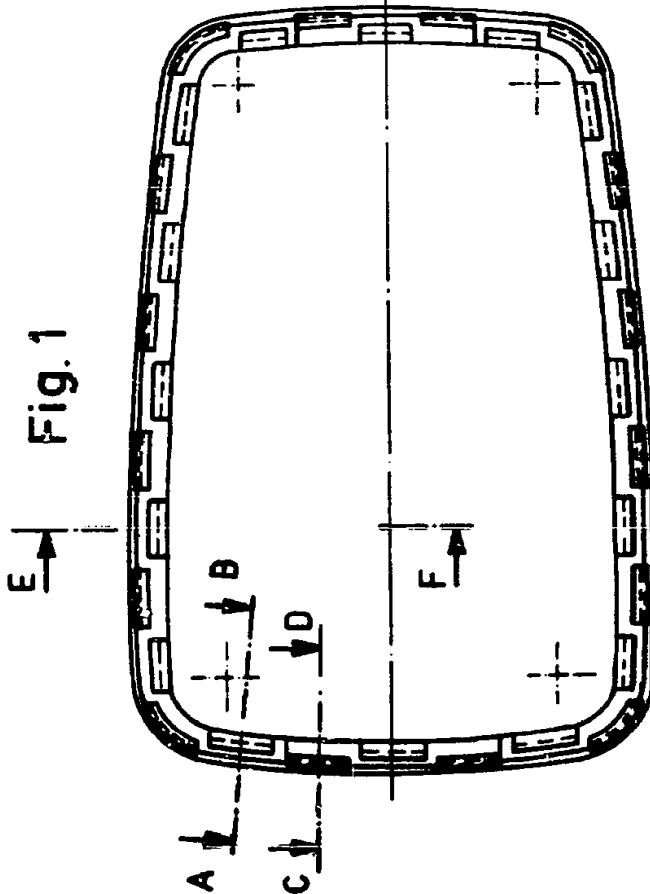
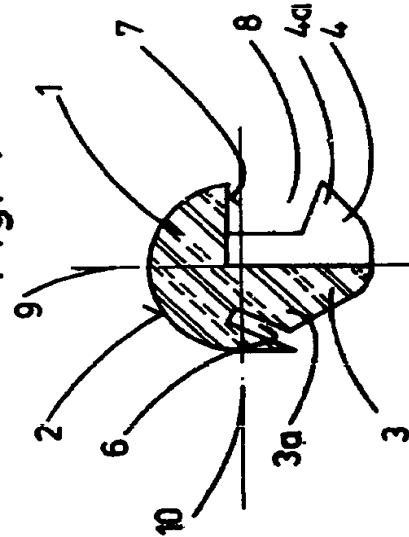
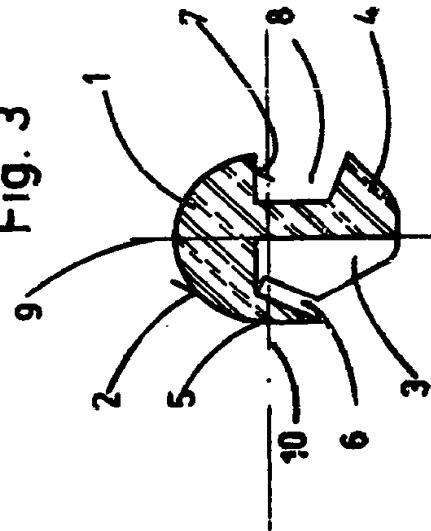


Fig. 4



Schnitt C-D

Fig. 3

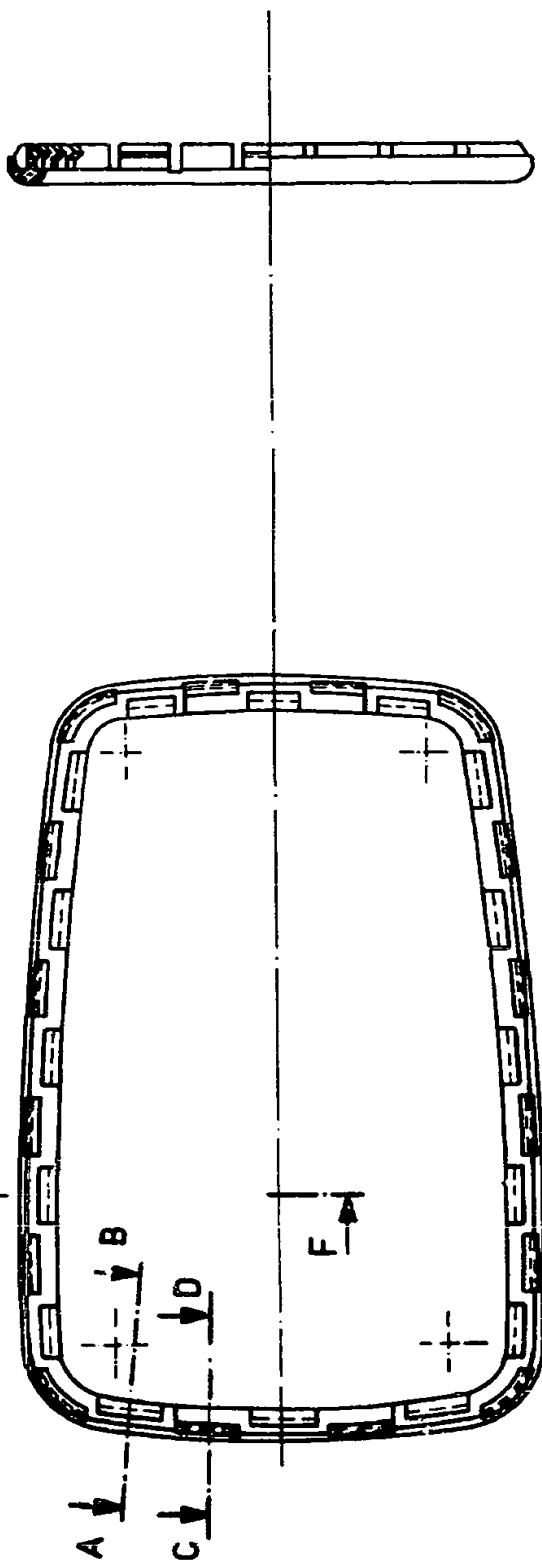


Schnitt A-B

740457022.8.74

Fig. 1

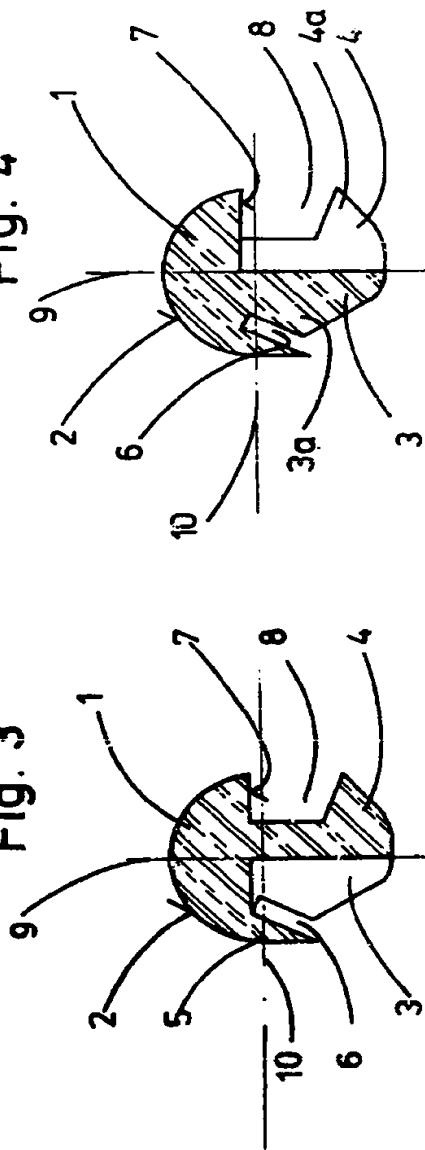
Fig. 2



Schnitt E-F

Fig. 3

Fig. 4



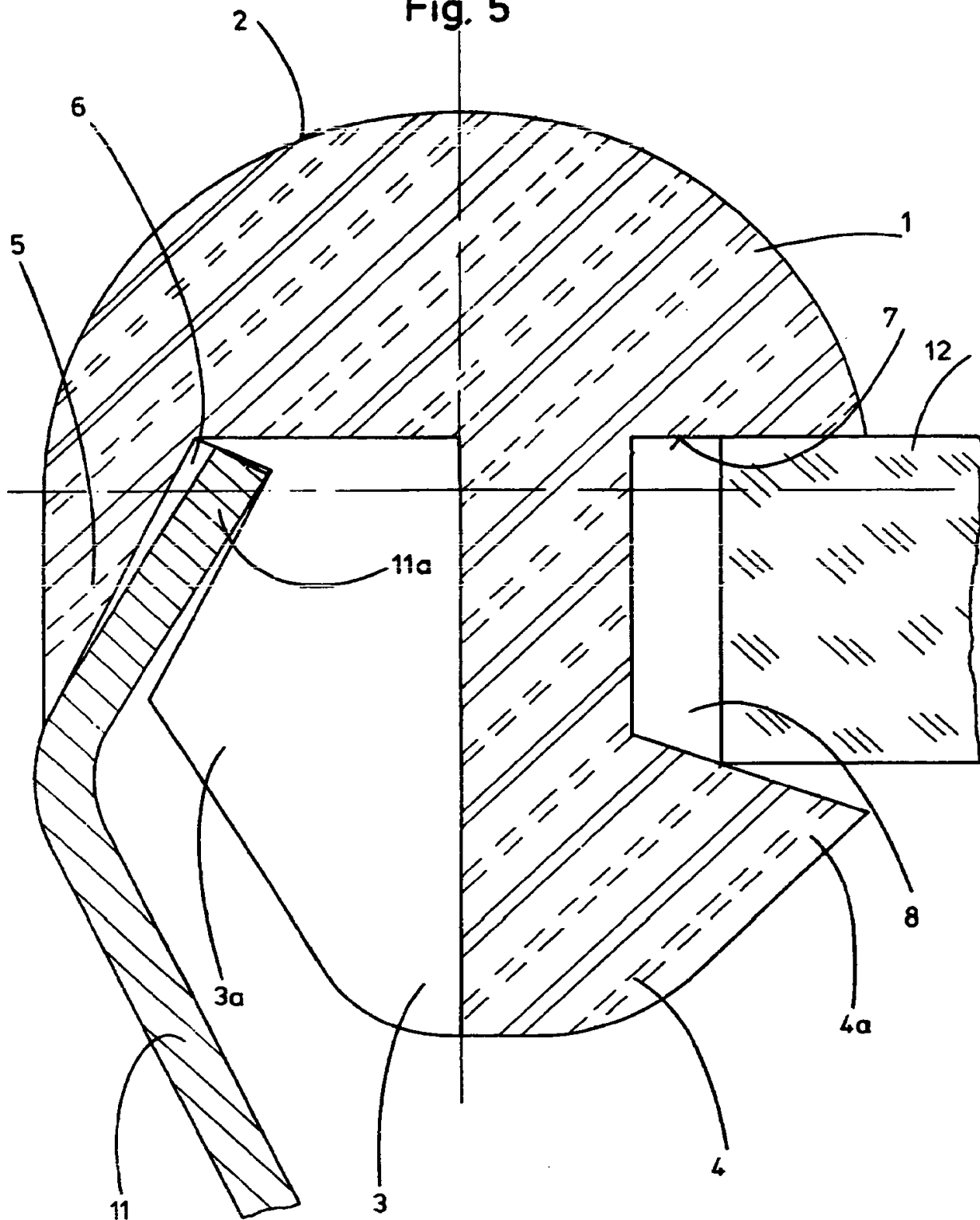
Schnitt A-B

Schnitt C-D

07.03.74

14
13

Fig. 5



740457922.5.74

07.03.74

16

2
12

Fig. 2



Schnitt E-F

Fig. 1

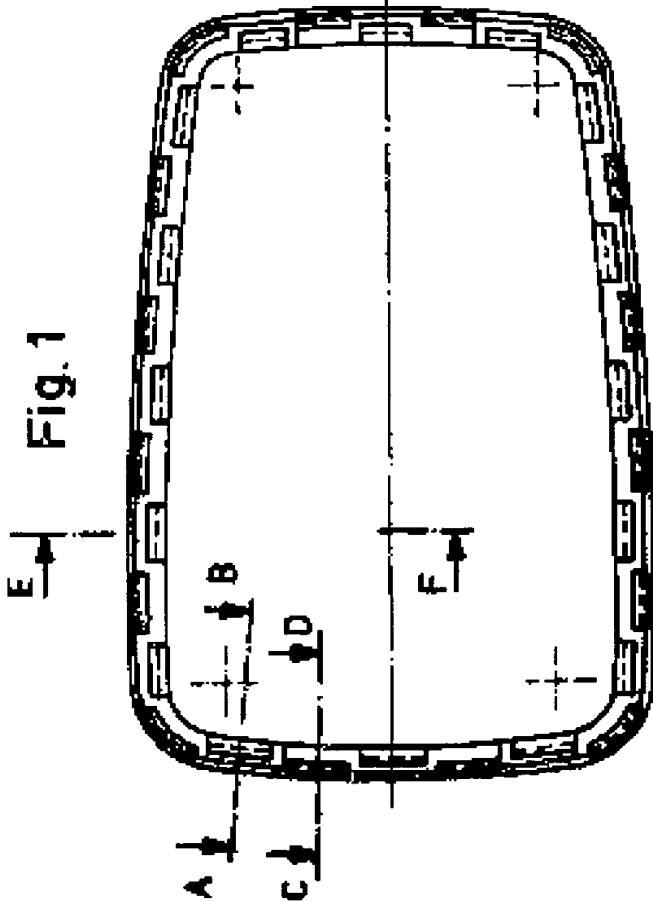
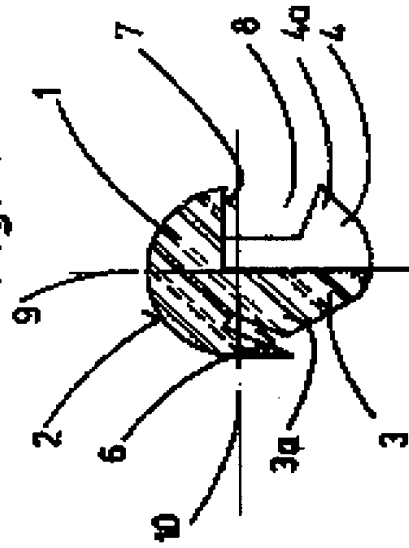
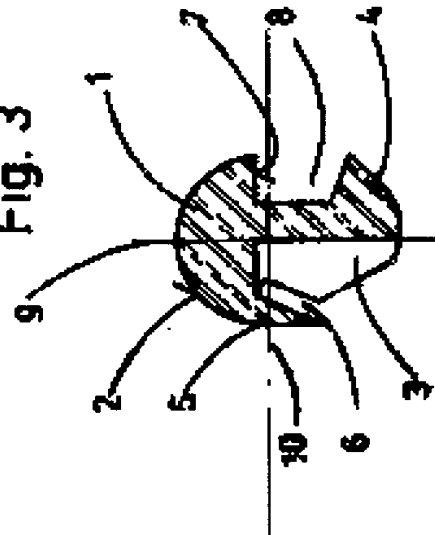


Fig. 4



Schnitt C-D

Fig. 3

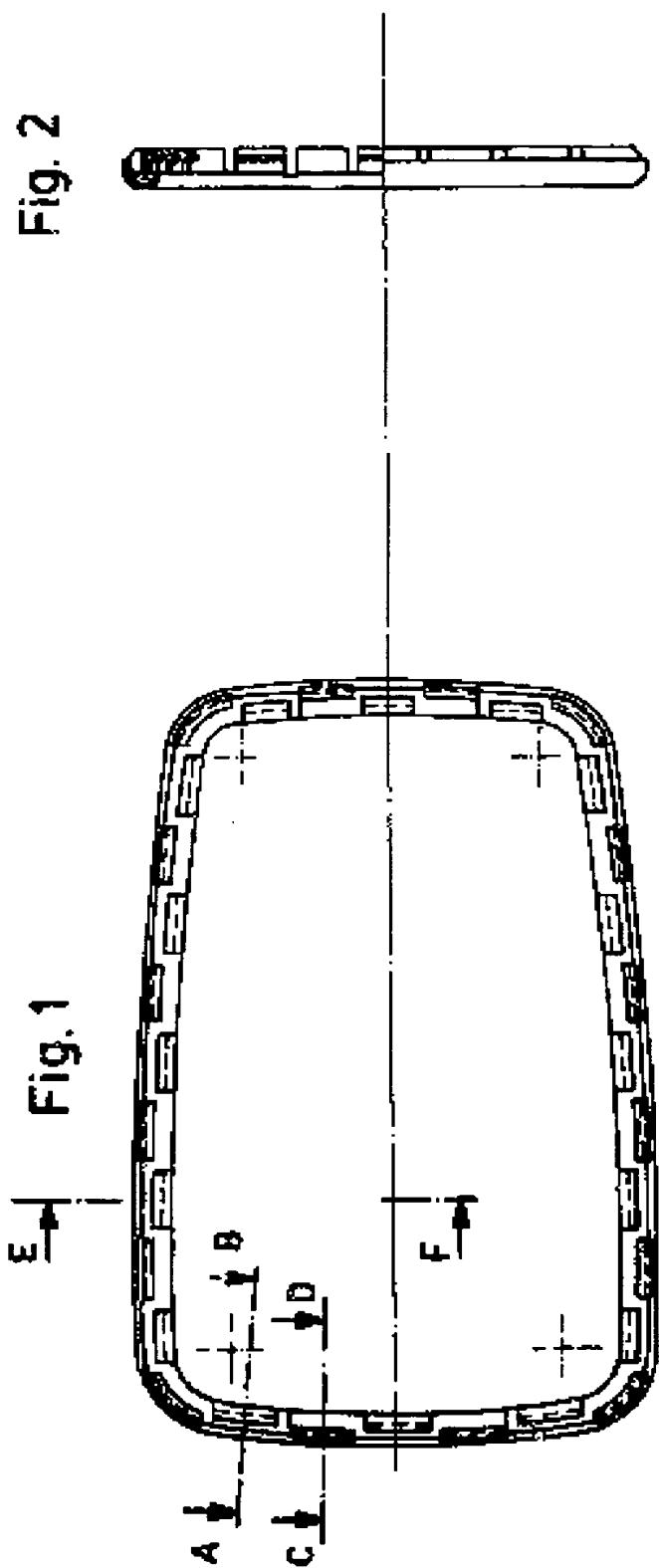


Schnitt A-B

740457022.5.74

Fig. 1

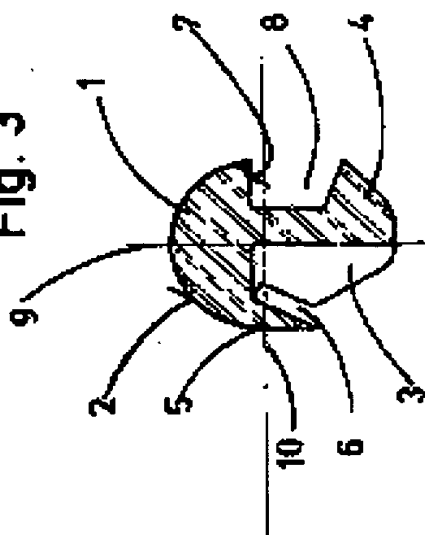
Fig. 2



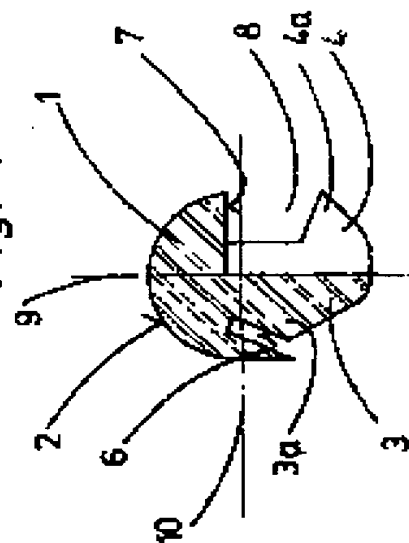
Schnitt E-F

Fig. 3

Fig. 4



Schnitt A-B



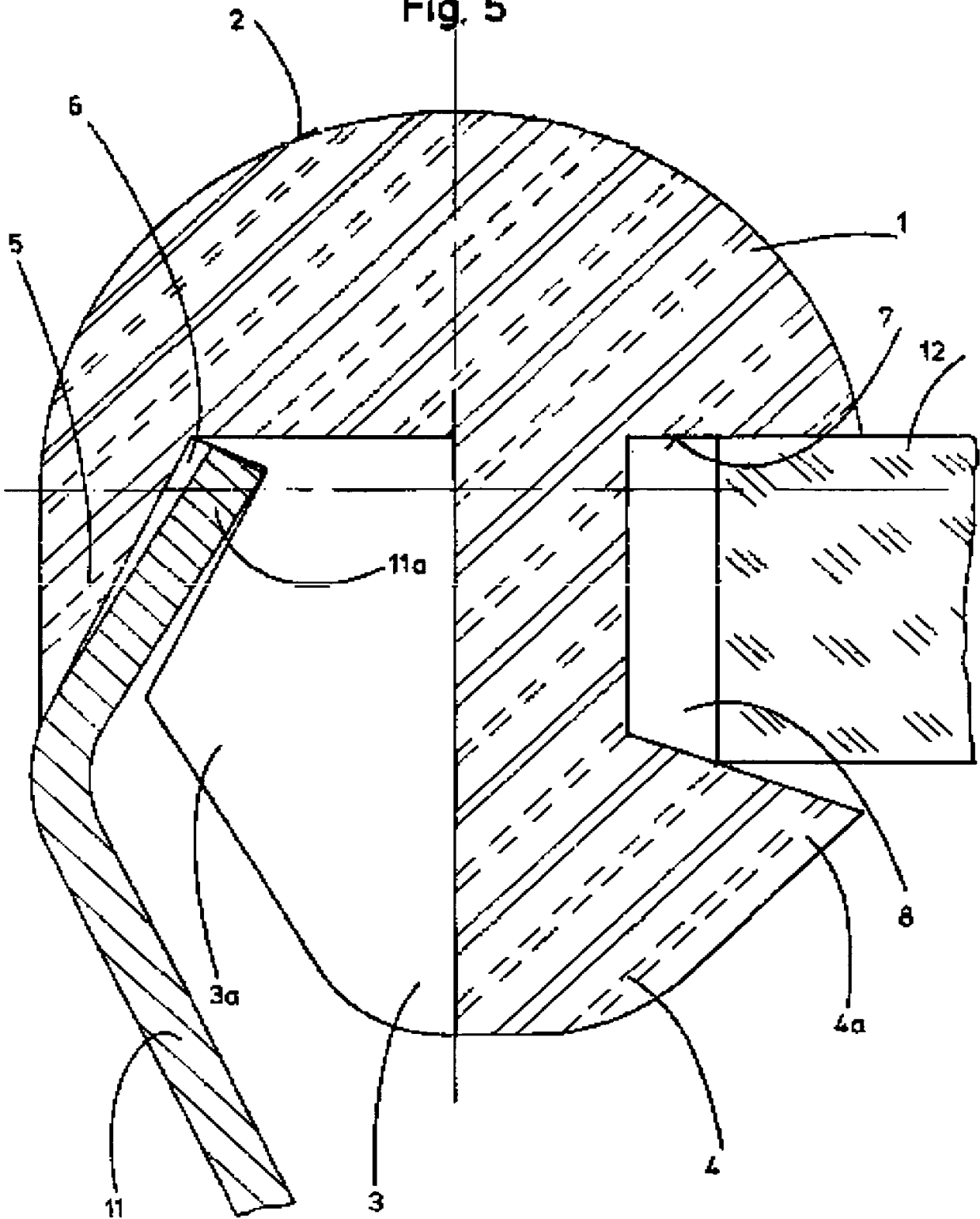
Schnitt C-D

12
2
12

07.03.74

14
13

Fig. 5



740457922.5.74

THIS PAGE BLANK (USPTO)